

DIE BERUFSBEGLEITENDEN KAUFMÄNNISCHEN SCHULEN IN DEUTSCHLAND  
(1800 BIS 1945)

Abkürzungsverzeichnis .....	X
Obersichtenverzeichnis .....	XII

EINLEITUNG .....	1
1 Zur Bedeutung historischer Kenntnisse für die Gegenwart .....	1
2 Zielsetzung .....	4
3 Strukturelemente .....	6
4 Aufbau .....	9
5 Quellen .....	10
6 Methode .....	13

ERSTER TEIL

DIE ENTSTEHUNG DER ERSTEN BERUFSBEGLEITENDEN KAUF- MÄNNISCHEN SCHULEN IN DEN JAHREN 1800 BIS 1870/71 ....	15
--	----

Terminologischer Hinweis .....	16
--------------------------------	----

1 Schulische Kaufmannsbildung um 1800 .....	16
1.1 Schulen ohne spezifisch kauf- männische Orientierung .....	17
1.1.1 Realschulen und Gymnasien .....	18
1.1.2 Sonntagsschulen und Fort- bildungsschulen .....	20
1.2 Kaufmännisch orientierte Klassen und kauf- männische Vollzeitschulen .....	21
1.2.1 Handelsklassen an nicht kauf- männischen Schulen .....	22
1.2.2 Selbständige kaufmännische Voll- zeitschulen .....	24

	Seite
1.3 Kaufmännische Schulbildung als Privatinitiative .....	28
2 Die Entstehung der ersten berufsbegleitenden kauf- männischen Schulen in Deutschland .....	30
2.1 Ein nicht verwirklichtes Konzept .....	30
2.2 Firmengebundene Vorläufer .....	32
2.3 Die Schulgründungen der Jahre 1818 bis 1870 .....	34
2.4 Schulanalysen .....	39
2.4.1 Die Unterrichtsanstalt für Handlungs- lehrlinge zu Gotha .....	39
2.4.2 Die Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig .....	43
2.4.3 Die Handelsschule in Lüneburg .....	52
2.4.4 Die kaufmännische Fortbildungs- schule in Stuttgart .....	59
2.5 Vergleich der Schulanalysen .....	63
3 Zusammenfassung .....	76

## ZWEITER TEIL

DIE GRÜNDUNGS- UND KONSOLIDIERUNGSPHASE DER JAHRE 1870/71 BIS 1918/19 .....	80
Terminologischer Hinweis .....	81
1 Anzahl und Verbreitung berufsbegleitender kauf- männischer Schulen .....	82
1.1 Zeitliche Differenzierung .....	82
1.2 Regionale Differenzierung .....	86
1.3 Gründer .....	91
1.4 Gründungsmotive .....	94
2 Schüler .....	101
2.1 Entwicklung der Schülerzahlen .....	101
2.1.1 Quantitative Angaben .....	101

	Seite
2.1.2 Ursachen der Schülerzunahme .....	104
2.2 Vorbildung .....	108
2.3 Branchenzugehörigkeit .....	115
3 Lehrer .....	118
3.1 Entwicklung der Lehrerzahlen .....	118
3.2 Ausbildung .....	119
3.3 Anstellungsverhältnis .....	122
3.4 Bezahlung .....	124
4 Unterrichtsinhalte .....	127
4.1 Lokale Unterrichtspläne .....	127
4.2 Staatliche Lehrpläne .....	131
4.3 Allgemein-bedeutsame Unterrichtsgegenstände ...	135
4.3.1 Religion .....	135
4.3.2 Staatsbürgerkunde .....	135
4.3.3 Turnen und Sport .....	141
4.3.4 Sexuelle Aufklärung .....	144
5 Unterrichtsorganisation .....	146
5.1 Differenzierung des Lehrkanons in Pflicht- und Wahlfächer .....	146
5.2 Klassenaufbau .....	148
5.3 Ansätze innerer Differenzierung .....	152
5.3.1 Branchenspezifische Klassen .....	152
5.3.2 Vorbildungshomogene Klassen .....	155
5.3.3 Geschlechterspezifische Klassen .....	158
6 Unterrichtszeiten .....	160
6.1 Dauer der Gesamtschulzeit .....	160
6.2 Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden ....	161
6.3 Unterrichtstage .....	164
6.4 Tageszeiten des Unterrichts .....	168
7 Räumliche Unterbringung .....	175

	Seite
8 Prüfungen .....	178
8.1 Eintrittsprüfungen .....	178
8.2 Abschließende Prüfungen .....	179
9 Finanzierung .....	186
9.1 Relationen der Einnahmeposten .....	186
9.2 Diskussion einzelner Einnahmearten .....	189
9.2.1 Schulgeld .....	189
9.2.2 Zuschüsse des Staates .....	197
9.2.3 Zuwendungen der Kommunen .....	199
9.2.4 Zuschüsse von kaufmännischen Vereinigungen .....	202
9.2.5 Spenden Privater .....	203
10 Zusammenfassung .....	204

### DRITTER TEIL

ANGLEICHUNG UND ZUNEHMENDE STAATLICHE REGELUNGEN IN DEN JAHREN 1918/19 BIS 1945 .....	209
Terminologischer Hinweis .....	210
1 Anzahl und Verbreitung kaufmännischer Berufsschulen .....	211
1.1 Zeitliche Differenzierung .....	211
1.2 Regionale Differenzierung .....	214
1.3 Gründer .....	217
1.4 Gründungsmotive .....	218
2 Schüler .....	219
2.1 Entwicklung der Schülerzahlen .....	219
2.1.1 Quantitative Angaben .....	219
2.1.2 Ursachen der Schülerzahlen- bewegungen .....	223
2.2 Vorbildung .....	226
2.3 Soziale Herkunft .....	229
2.4 Branchenzugehörigkeit .....	231

	Seite
3 Lehrer .....	233
3.1 Entwicklung der Lehrerzahlen .....	233
3.2 Ausbildung .....	234
3.3 Anstellungsverhältnis .....	241
3.4 Bezahlung .....	246
4 Unterrichtsinhalte .....	250
4.1 Lokale Unterrichtspläne .....	250
4.2 Staatliche Lehrplanvorschriften .....	250
4.2.1 Differenzierung beruflicher Lehrinhalte .....	250
4.2.2 Reduzierung des fremdsprachlichen Unterrichts .....	253
4.3 Allgemein-bedeutsame Unterrichtsgegenstände ...	255
4.3.1 Religion .....	255
4.3.2 Staatsbürgerkunde/National- politische Erziehung .....	258
4.3.3 Turnen und Sport .....	261
4.3.4 Sexuelle Aufklärung .....	263
5 Unterrichtsorganisation .....	264
5.1 Wahlfächerangebot .....	264
5.2 Klassenaufbau .....	266
5.3 Fortschreitende innere Differenzierung .....	266
5.3.1 Branchenbezogene Fachklassen .....	266
5.3.2 Vorbildungshomogene Klassen .....	268
5.3.3 Geschlechterspezifische Klassen .....	269
6 Unterrichtszeiten .....	270
6.1 Dauer der Gesamtschulzeit .....	270
6.2 Anzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden .....	271
6.3 Unterrichtstage .....	276
6.4 Tageszeiten des Unterrichts .....	278

	Seite
7 Räumliche Unterbringung .....	279
8 Prüfungen .....	282
8.1 Eintrittsprüfungen .....	282
8.2 Abschließende Prüfungen .....	283
8.3 Berechtigungen .....	290
9 Finanzierung .....	292
9.1 Relationen der Einnahmeposten .....	292
9.2 Diskussion einzelner Einnahmearten .....	293
9.2.1 Schulgeld .....	293
9.2.2 Zuschüsse des Staates .....	295
9.2.3 Zuwendungen der Kommunen .....	297
9.2.4 Zuschüsse kaufmännischer Vereinigungen .....	299
9.2.5 Spenden Privater .....	301
10 Zusammenfassung .....	302
SCHLUSS .....	308
ANHANG .....	311
Anlage I : Auszug aus dem an der Öffentlichen Handels- lehranstalt zu Leipzig benutzten Buchhal- tungslehrbuch von Schiebe-Odermann .....	312
Anlage II : Auswahl schriftlicher Prüfungsaufgaben, die anlässlich der ersten freiwilligen Prüfung von kaufmännischen Lehrlingen in Stuttgart zu Ostern 1884 gestellt wurden .....	327
Anlage III: Ausgewählte Aufgaben des schriftlichen Teils der Kaufmannsgehilfenprüfungen aus dem Jahr 1935 .....	331
LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS .....	335